

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
A: Sport und Erziehung	A_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2.	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Sportpädagogik I	P	2	90 h
II	Grundlagen der Sportpädagogik II	P	2	90 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Erziehungsziele der körperlichen Bildung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern und Erziehungsmethoden in ausgewählten Epochen (z.B. Reformpädagogische Bewegungen), - können Erziehungsziele der körperlichen Bildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Kontextbezüge reflektieren und beurteilen.
davon Schlüsselqualifikationen
(Grundlagen-)Verständnis für einen historisch, sozialwissenschaftlich und anthropologisch fundierten pädagogischen Umgang mit (den gesellschaftlichen Phänomenen) der Bewegungserziehung.

Prüfungsleistungen im Modul
Modulklausur mit 90-120 Minuten Dauer

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/180

Entwurf

Modulname	Modulcode	
A: Sport und Erziehung	A_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Sportpädagogik I	A1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - besitzen Kenntnisse auf dem Gebiet sportpädagogischer Theorien (z. B. Schule, Sportverein, kommerzielle Anbieter, freie Träger), - besitzen Kompetenzen im Umgang mit aktuellen pädagogischen Problemen/ unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten, - können sportpädagogische Theorien in unterschiedlichen Handlungsfelder altersstufen- und zielgruppenspezifisch anwenden.
Inhalte
- Pädagogische Ansätze und Konzepte der Leibeserziehung (und des Sports) im 18.- 21. Jahrhundert, - Spezielle Fragestellungen/Lösungsmöglichkeiten reformpädagogischer Ansätze für Bewegung, Spiel und Sport, - Aktuelle Sinn-Richtungen des Sportengagements in unterschiedlichen Handlungsfeldern/Altersstufen und Zielgruppen.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Grupe, O., Krüger, M.(2007). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann.
Prohl, R. (2006). Grundriss der Pädagogik (2. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert
Schmidt, W. (2002). Sportpädagogik des Kindesalters (2. Aufl.). Hamburg: Czwalina

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten)

Entwurf

Modulname		Modulcode	
A: Sport und Erziehung		A_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Grundlagen der Sportpädagogik II		A2_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.1.	jährlich	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - besitzen Kenntnisse (und Fähigkeiten zur Problemlösung) in einem ausgewählten pädagogischen Handlungsfeld, - besitzen Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Problemlösung bei pädagogischen Schwerpunktsetzungen z. B. auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung, des sozialen Lernens oder der sozialen Arbeit, - können pädagogische Schwerpunktsetzungen altersstufen- und zielgruppenspezifisch anwenden.
Inhalte
- pädagogische Ansätze im historischen und gesellschaftlichen Kontext. - Aktuelle Motive/Sinn-Richtungen des Sportengagements in unterschiedlichen Institutionen und Zielgruppen.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur
Grupe, O., Krüger, M.(2007). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann. Prohl, R. (2006). Grundriss der Pädagogik (2. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. Schmidt, W. (2002). Sportpädagogik des Kindesalters (2. Aufl.). Hamburg: Czwalina.

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
<i>B: Sport und Gesundheit</i>	B_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Bewegungs- und Trainingslehre	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2.	1 Semester	P	6 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Anatomie/ Physiologie I	P	2	90 h
II	Anatomie/ Physiologie II	P	2	90 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein grundlegendes Verständnis über die anatomischen und physiologischen Zusammenhänge der Funktionsweise des menschlichen Körpers im Sport und bei Alltagsbewegungen, - haben sich ein Basiswissen über neurophysiologische Zusammenhänge (motorische Systeme) im Sport und bei Alltagsbewegungen in Abhängigkeit vom Lebensalter erarbeitet, - verfügen über die Fähigkeit zur Abgrenzung zwischen funktioneller Belastung des Körpers zum Erhalt der Gesundheit und körperlicher Beanspruchung in der Lebensspanne. - können Auswirkungen individueller funktionaler (inklusive) Beeinträchtigungen auf die physiologischen /anatomischen Funktionen benennen und einschätzen
davon Schlüsselqualifikationen

- Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und Fragestellungen hinsichtlich Bewegung, Sport und Gesundheit,
- Fähigkeit zur naturwissenschaftlichen Analyse der körperlichen Belastung bei sportlichen Bewegungen unter den Aspekten von Gesundheit und der Vermeidung von Fehlbelastungen,
- Fähigkeit zur Erhebung und Interpretation von grundlegenden physiologischen Kenngrößen.

Prüfungsleistungen im Modul

Modulklausur mit 90-120 Minuten Dauer

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/180

Entwurf

Modulname	Modulcode	
B: Sport und Gesundheit	B_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Anatomie/ Physiologie I	B1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch/ englisch	150

SWS	Präsenzstudium ³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - erarbeiten sich ein grundlegendes Verständnis von anatomischen und physiologischen Zusammenhängen sowie der Funktionsweise des menschlichen Körpers im Sport und bei Alltagsbewegungen. - erarbeiten sich ein grundlegendes Verständnis von anatomischen und physiologischen Zusammenhängen sowie der Funktionsweise des menschlichen Körpers vor dem Hintergrund individueller Einschränkungen (Inklusion).
Inhalte
- Passiver / Aktiver Bewegungsapparat, - funktionelle Anatomie bei Bewegungen des Muskel-Skelett-Systems, - Physiologie des Muskel-, Nerven-, Herz-Kreislauf- und Atmungssystems.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Appell, H.-J. & Stang-Voss, C. (Hrsg.) (2008). Funktionelle Anatomie. Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung . Berlin, Heidelberg: Springer Medizin Verlag Heidelberg.
- Kapandji, I.A. & Koebke, J. (Hrsg.) (2009). Funktionelle Anatomie der Gelenke. Schematisierte und kommentierte Zeichnungen zur menschlichen Biomechanik ; [einbändige Ausgabe: obere Extremität, untere Extremität, Rumpf und Wirbelsäule] . Stuttgart: Thieme.Marées, H. de & Heck, H. (a 2006). Sportphysiologie (Korr. Nachdr. der 9., vollst. überarb. und erw. Aufl. /). Köln: Sportverl. Strauß.
- Markworth, P. (Hrsg.) (2009). Sportmedizin. Physiologische Grundlagen (rororo rororo-Sport, 17049). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.
- Tittel, K. (2003). Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen (14., völlig überarb. und erw. Aufl.). München: Urban & Fischer.
- Schmidt, R.F. & Lang, F. (2007). Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie. Berlin, Heidelberg: Springer.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
B: Sport und Gesundheit	B_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Anatomie/ Physiologie II	B2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch/ englisch	25

SWS	Präsenzstudium ⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - haben ihre physiologischen und funktionell-anatomischen Kenntnisse hinsichtlich Bewegungen in Sport und im Alltag auch vor dem Hintergrund individueller Entwicklungsbeeinträchtigungen (Inklusion) erweitert, - können eine Abgrenzung zwischen funktioneller Belastung des Körpers zur Leistungssteigerung sowie zum Erhalt der Gesundheit von der Überbeanspruchung biologischer Systeme in Abhängigkeit vom Lebensalter vornehmen.
Inhalte
- (exemplarisch) erweiterte Inhalte hinsichtlich anatomischer, physiologischer und physikalischer Grundlagen, Sportverletzungen.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Hollmann, W., Hettinger, T., Strüder, H.K. & Hollmann-Hettinger (Hrsg.) (2000). Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin ; mit 101 Tabellen . Stuttgart: Schattauer.
- Kapandji, I.A. & Koebke, J. (Hrsg.) (2009). Funktionelle Anatomie der Gelenke. Schematisierte und kommentierte Zeichnungen zur menschlichen Biomechanik ; [einbändige Ausgabe: obere Extremität, untere Extremität, Rumpf und Wirbelsäule] . Stuttgart: Thieme.
- Klein, P. & Sommerfeld, P. (2004). Grundlagen, Becken, untere Extremität (1. Aufl.). München: Elsevier Urban & Fischer.
- Peterson, L., Renström, P. & Willburger, R.E. (Hrsg.) (2002). Verletzungen im Sport. Prävention und Behandlung . Köln: Dt. Ärzte-Verl.
- Schmidt, R.F. & Lang, F. (2007). Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie. Berlin, Heidelberg: Springer.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
C: Bewegung und Training	C_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Bewegungs- und Trainingslehre	Bildungswissenschaften.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2.	2 Semester	P	6 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Bewegungslehre	P	2	90 h
II	Grundlagen der Trainingslehre	P	2	90 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Kenntnisse von Theorien zur sportbezogenen Bewegung und ihrer lernbedingten Veränderung aus bewegungswissenschaftlicher Perspektive, - besitzen Kenntnisse über theoretische Modelle zur Funktionsweise von Bewegungsproduktion und Bewegungssteuerung, - besitzen das Verständnis biologischer Gesetzmäßigkeiten hinsichtlich der Anpassungsprozesse auf körperliche Belastung, - verfügen über die Fähigkeit, trainingswissenschaftliche Prinzipien in unterschiedlichen Sportdisziplinen zu begründen. - kennen trainings- und bewegungswissenschaftliche Aspekte inklusiven Sportunterrichts - haben einen Überblick über die Auswirkung funktionaler Beeinträchtigung auf die motorische Entwicklung gewonnen - haben einen Einblick in die Wirkung und Gestaltung sportlichen Trainings in heterogenen (inklusive) Gruppen erlangt - verfügen über diagnostische Kompetenzen im Kontext von Entwicklungsauffälligkeiten (Inklusion)

davon Schlüsselqualifikationen

- Verständnis, Bewertung und berufsfeldspezifische Umsetzung grundlegender Informationen aus den Bereichen der Bewegungs- und Trainingslehre.

Prüfungsleistungen im Modul

Modulklausur mit 90-120 Minuten Dauer

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/180

Entwurf

Modulname	Modulcode	
C: Bewegung und Training	C_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Bewegungslehre	C1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Kenntnisse bewegungswissenschaftlicher Theorien - gewinnen Kenntnisse über bewegungsanalytische Modelle - erwerben Kenntnisse grundlegender Modelle der Bewegungssteuerung /-regelung und des Bewegungslernens - entwickeln Kompetenzen im Umgang mit Grundlagen der Steuerung und Kontrolle sportlicher Bewegungen - erlangen die Fähigkeit zur Anwendung von Modellen des Bewegungslernens - erwerben Kenntnisse über Aspekte der Bewegungsvermittlung - haben einen Überblick über die Auswirkung funktionaler Beeinträchtigung auf die motorische Entwicklung gewonnen - verfügen über diagnostische Kompetenzen im Kontext von Entwicklungsauffälligkeiten (Inklusion)
Inhalte

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Grundlagen des Bewegungslernens
- Bewegungsanalytische Konzeptionen
- Modelle der Kontrolle und Steuerung von Bewegungen
- Modelle des Verlaufs motorischen Lernens
- Aspekte der Wahrnehmung und Steuerung von Bewegungen
- unterschiedliche bewegungswissenschaftliche Betrachtungsweisen und Konsequenzen für das Lehren und Lernen von Bewegungen

Prüfungsleistung

s. Modulbeschreibung

Literatur

- Göhner, U. (1999). Einführung in die Bewegungslehre des Sports. Teil 2: Bewegelerlehre des Sports. Schorndorf: Hofmann.
 - Meinel, K. & Schnabel, G. (2007). Bewegungslehre, Sportmotorik (11. Aufl.). Aachen: Meyer und Meyer.
 - Roth, K. & Willimczik, K. (1999). Bewegungswissenschaft. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
 - Schmidt, W. (2010). Lehren und Lernen im Sportspiel (3. Aufl.). Hamburg: Czwalina
- Willimczik, K. & Roth, K. (1991). Bewegungslehre. Grundlagen Methoden Analysen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten)

Modulname	Modulcode	
C: Bewegung und Training	C_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Trainingslehre	C2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2.	jährlich	deutsch/ englisch	25

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein Verständnis für biologische Gesetzmäßigkeiten hinsichtlich der Anpassungsprozesse auf körperliche Belastung - können trainingswissenschaftliche Prinzipien in unterschiedlichen Sportdisziplinen begründen - haben einen Einblick in die Wirkung und Gestaltung sportlichen Trainings auch in heterogenen (inklusive) Gruppen erlangt - verfügen über diagnostische Kompetenzen im Kontext von Entwicklungsauffälligkeiten (Inklusion)
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Training der motorischen Hauptbeanspruchungsformen (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Flexibilität) - Diagnoseverfahren zur Beurteilung der motorischen Fähig- und Fertigkeiten
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Hollmann, W., Hettinger, T., Strüder, H.K. & Hollmann-Hettinger (Hrsg.) (2000). Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin ; mit 101 Tabellen . Stuttgart: Schattauer.
- Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2007). Einführung in die Trainingswissenschaft (4., überarb. und erw. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.
- Komi, P.V. (Hrsg.) (2005). Strength and power in sport (An IOC Medical Commission publication, / in collabor. with the International Federation of Sports Medicine ; Vol. 3). Oxford: Blackwell Science.
- Weineck, J. (2010). Optimales Training. Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings (16., durchges. Aufl.). Balingen: Spitta.
- Zatsiorsky, V.M. & Kraemer, W.J. (Hrsg.) (2008). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft . Aachen: Meyer & Meyer.
- Zintl, F. & Eisenhut, A. (2001). Ausdauertraining. Grundlagen, Methoden, Trainingssteuerung (5., überarb. Aufl., (Neuausg.)). München: blv.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten)

Entwurf

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
<i>D: Individuum und Gesellschaft</i>	D_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1.	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Sportsoziologie	P	2	90 h
II	Angewandte Sportpsychologie	P	2	90 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Fähigkeit zur Analyse gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse in Kindheit, Jugend und Sport, - besitzen Kenntnisse über entwicklungs-, lern- und sozialpsychologisch bedingte individuelle Einflüsse des Lernprozesses.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis gesellschaftlicher und sozialer Einflüsse auf die Entwicklung des modernen Bewegungsverhaltens, - Verständnis für individuelle Lernprozesse und Möglichkeiten individueller Förderung, - Erschließung und kritische Sichtung von Forschungsergebnissen, - Verstehen, Auswerten und wissenschaftliche Erarbeitung empirischer Studien.

Prüfungsleistungen im Modul

Modulklausur mit 90-120 Minuten Dauer
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Entwurf

Modulname		Modulcode	
D: Individuum und Gesellschaft		D_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Grundlagen der Sportsoziologie		D1_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch/ englisch	150

SWS	Präsenzstudium ⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - verfügen über Kenntnisse (Kompetenzen) im Umgang mit historischen und gesellschaftlichen Rahmen- und Entwicklungsbedingungen des modernen Sports, - können Rahmen- und Entwicklungsbedingungen des modernen Sports reflektieren.
Inhalte
- Sozialisation und Entwicklung in unterschiedlichen Handlungsfeldern, - Theorien/Modelle gesellschaftlicher Entwicklungs- und Veränderungsprozessen des modernen Sports.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur
- Schmidt, W. & Hartmann-Tews, I. & Brettschneider W. (2008). Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann - Schmidt, W. (2009). Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht (2.Aufl.). Schorndorf: Hofmann - Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.) (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten)

⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname		Modulcode	
D: Individuum und Gesellschaft		D_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Angewandte Sportpsychologie		D2_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1.	jährlich	deutsch	150

SWS	Präsenzstudium ⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - verfügen über grundlegende Kenntnisse in den sportrelevanten Bereichen der pädagogischen Psychologie, - erlangen die Fähigkeit zur analytischen Betrachtung von Lehr- und Lernprozessen in verschiedenen Settings des Sports unter ausgewählten psychologischen Aspekten, - können sich kritisch mit pädagogisch- psychologischen Problemfeldern in verschiedenen Settings des Sports auseinandersetzen.
Inhalte
- Motivationstheorien und ausgewählte Teilbereiche der Sportpsychologie (z. B. Aggression, Stress), - Sportengagement und Selbstkonzept, - Entwicklungs- und Lernprozesse, - ausgewählte Probleme des Unterrichten in unterschiedlichen Settings des Sports aus pädagogisch- psychologischer Sicht.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Gabler, H., Nitsch, J.R. & Singer, R. (2000). Einführung in die Sportpsychologie. Teil 1. Grundthemen (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Heckhausen, H. (2006). Motivation und Handeln (3. Aufl.). Heidelberg: Springer.
- Oerter, R. & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Schmidt, W. (1991). Lehren und Lernen im Sportspiel. Ahrensburg: Czwalina.
- Tietjens, M. & Strauß, B. (Hrsg.). (2006). Handbuch Sportpsychologie. Schorndorf: Hofmann.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten)

Entwurf

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
E: Grundlagen der Didaktik	E_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sportpädagogik und -didaktik	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4.	2 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erste Hilfe Kurs nach der gültigen Ausbildungsverordnung für Veranstaltung II - IV	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Didaktik des Sports	P	2	90 h
II	Lehren in verschiedenen Settings - Outdoor Winter	WP	2	90 h
III	Lehren in verschiedenen Settings - Outdoor Sommer	WP	2	90 h
IV	Lehren in verschiedenen Settings - Abenteuer- und Erlebnispädagogik	WP	2	90 h
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse grundlegender didaktischer Theorien und fachdidaktischer Konzepte, - sind in der Lage, grundlegende didaktische Theorien und fachdidaktische Konzepte sowie deren Umsetzung kritisch einzuschätzen und zu beurteilen, - besitzen die Fähigkeit, fachdidaktische Theorien auf schulische und außerschulische Felder zu beziehen, - haben ein Verständnis für Planung und Gestaltung von sport-/ bewegungsbezogenen Lehr- / Lernprozessen in außerunterrichtlichen Feldern.
davon Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden

- können grundlegende Informationen aus dem Bereich der Sportdidaktik verstehen, bewerten und berufsfeldspezifisch umsetzen,
- verfügen über Fähigkeiten, ein selbstbewusstes und sozial orientiertes Handeln in Bewegung, Spiel und Sport zu fördern, insbesondere über Selbständigkeit, Eigeninitiative, Situationsreflexion und Teamarbeit sowie die Fähigkeit zu Teamarbeit, Kommunikation
- kennen verschiedene Möglichkeiten und haben ein Verständnis von Planungs- und Gestaltungskompetenzen von Bildungsveranstaltungen zu Bewegungsarrangements und können sie einsetzen
- verfügen über Sozialkompetenzen
- verfügen über Methodenkompetenz

Prüfungsleistungen im Modul

Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat (30-90 min) oder mündliche Prüfung (30 min) oder Portfolio (ca. 10 Seiten) in E1

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/180

Entwurf

Modulname	Modulcode	
E: Grundlagen der Didaktik	E_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Didaktik des Sports	E1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. oder 4.	halbjährlich	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - verfügen über Kenntnisse grundlegender didaktischer Theorien und fachdidaktischer Konzepte, - können die Relevanz fachdidaktischer Konzepte für verschiedene Berufsfelder einschätzen und bewerten, - erwerben die Fähigkeit zur begründeten adressatenadäquaten Auswahl von Zielen, Inhalten und Vermittlungsmethoden in unterschiedlichen Sportsettings, - erwerben Grundwissen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Vermittlungsprozessen im Sport.
Inhalte
- Grundlegende Theorien der allgemeinen Didaktik und ihre Bedeutung für den Bereich des Sports - Fachdidaktische Konzepte, Ziel- und Inhaltsprojektionen sowie grundlegende methodische Konzepte für den Sportunterricht/ außerunterrichtliche/ außerschulische Bewegungsarrangements - Richtlinien und Lehrpläne im Fach Sport - Analyse und Planung von Sportunterricht/ außerunterrichtliche/ außerschulische Bewegungsarrangements
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung

⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Lange, H. & Sinning, S. (2008). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta
- Jank, W./Meyer, H. (2009). Didaktische Modelle (9. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Bräutigam, M. (2003). Sportdidaktik: Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.
- Kurz, D. (1990). Elemente des Schulsports: Grundlagen einer pragmatischen Fachdidaktik (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Zeuner, A., Senf, G. & Hofmann, S. (Hrsg.). (1995). Sport unterrichten: Anspruch und Wirklichkeit. Sankt Augustin: Academia.
- Sportpädagogik. Zeitschrift für Sport, Spiel und Bewegungserziehung. Seelze: Friedrich. Sportunterricht. Schorndorf: Hofmann

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
E: Grundlagen der Didaktik	E_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Lehren in verschiedenen Settings - Outdoor Winter	E2a_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ¹⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	80 h	10 h	90 h

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - verfügen über sportartübergreifende und sportspezifische Fach- und Methodenkompetenz, Teamfähigkeit/ Sozialkompetenz sowie Planungs- und Organisationskompetenz, - verfügen über erlebnispädagogische, gruppendynamische und sicherheitsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten, - kennen die besonderen methodisch- didaktischen Anforderungen für die Vermittlung von Outdoor - Sportarten.
Inhalte
- Die Besonderheiten des Schneesports werden auf mindestens zwei verschiedenen Schneesportgeräten erfahrbar gemacht, - Vermittlung schneesportgerätspezifischer technomotorischer (koordinativer) Grundmuster und geländeangepasster Fahrtechniken sowie konditioneller Voraussetzungen, - Die besondere Bedeutung der Outdooraktivität Schneesport als pädagogisches Handlungsfeld, - Möglichkeiten der didaktisch-methodischen Vermittlung und des Unterrichtens einer naturorientierten Sportart, Umwelt- und Sicherheitsaspekte.
Prüfungsleistung
Literatur

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Amesberger, G. (1992). Persönlichkeitsentwicklung durch Outdooraktivitäten?. Frankfurt am Main: Afra Verlag
- Boeger, A.; Schut, T. (Hrsg.). (2005). Erlebnispädagogik in der Schule: Methoden und Wirkung. Berlin: Logos
- Feldhaus, B. (2008). Skifahren mit Schülerinnen und Schülern, Reisebüro Klühspies (Hrsg.). Halver
- Heckmair, B.; Michl, W. (2008). Erleben und Lernen, Einführung in die Erlebnispädagogik, München: Reinhardt Verlag
- Kuchler, W. (2002). Carving, Reinbeck bei Hamburg: Rohwohl Verlag
- Reinboth, F. (2006). Skilehrplan Praxis, München: BLV

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung ist mit Reisekosten verbunden, die die Studierenden zum Teil selber tragen müssen. Die Höhe der Eigenleistung ist abhängig von der Zuweisung von Exkursionsmitteln seitens der Hochschule.

Weiterhin können den Studierenden Kosten durch die Bereitstellung geeigneter Sportausrüstung entstehen.

Studienleistung. Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test):

- Technikdemonstration von vier Techniken:

Freie Abfahrt (leichtes bis mittelschweres Gelände), Kurzschwung, Geschnittener Schwung, Anfängertechnik.

Aufgrund der Abhängigkeit von Wetter- und Schneeverhältnissen additiv optional Skatingtechnik(en) (Langlauf) und / oder weitere alpine Techniken.

- Referat (10-20 min)

Modulname	Modulcode	
E: Grundlagen der Didaktik	E_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Lehren in verschiedenen Settings - Outdoor Sommer	E2b_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ¹¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	80 h	10 h	90 h

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben sportartübergreifende und sportspezifische Kompetenzen in einem (neuen) Bewegungsfeld, - kennen und reflektieren Kenntnisse und Erfahrungen zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportfreizeiten, - reflektieren das Verhältnis unterschiedlicher Bildungsräume, - verfügen über sportartübergreifende und sportspezifische Fach- und Methodenkompetenz, Teamfähigkeit/Sozialkompetenz sowie Planungs- und Organisationskompetenz, - verfügen über erlebnispädagogische, gruppenspezifische und sicherheitsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten, - kennen die besonderen methodisch- didaktischen Anforderungen für die Vermittlung von Outdoor Sportarten.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Outdoor-Aktivitäten als pädagogisches Handlungsfeld im Sport, - Didaktisch-methodische Aspekte der Vermittlung von Outdoor-Sportarten, - Möglichkeiten der didaktisch-methodischen Vermittlung und des Unterrichts einer naturorientierten Sportart, Umweltaspekte, - Gruppendynamische Prozesse.
Prüfungsleistung

¹¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Amesberger, G. (1992). Persönlichkeitsentwicklung durch Outdooraktivitäten?. Frankfurt am Main: Afra Verlag:
- Boeger, A.; Schut, T. (HRSG.). (2005). Erlebnispädagogik in der Schule: Methoden und Wirkung. Berlin: Logos:
- Heckmair, B.; Michl, W. (2008). Erleben und Lernen, Einführung in die Erlebnispädagogik, München: Reinhardt Verlag:

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung ist mit Reisekosten verbunden, die die Studierenden zum Teil selber tragen müssen. Die Höhe der Eigenleistung ist abhängig von der Zuweisung von Exkursionsmitteln seitens der Hochschule.

Weiterhin können den Studierenden Kosten durch die Bereitstellung geeigneter Sportausrüstung entstehen.

Die Lernziele der Veranstaltung gelten als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden eine aktive und regelmäßige Teilnahme über den gesamten Exkursionszeitraum nachweisen und vorgegebene Mindestanforderungen (praktisch/ theoretisch) erbringen, die über den Erfolg der Teilnahme bestimmen.

Studienleistung: Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
E: Grundlagen der Didaktik	E_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Lehren in verschiedenen Settings- Abenteuer- und Erlebnispädagogik	E2c_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4.	jährlich	deutsch	15

SWS	Präsenzstudium ¹²	Selbststudium	Workload in Summe
2	80 h	10 h	90 h

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen praktische Erfahrungen im Umgang mit erlebnis- und handlungsorientierten Methoden sowie unterschiedlichen Reflexionsmöglichkeiten, - können einfache Übungen anleiten und Reflexionsimpulse setzen, - verfügen über ein breites Wissen, über theoretische Hintergründe und wissenschaftliche Fundierung der Erlebnispädagogik, - können erlebnispädagogische Programme selbständig auswählen, vorbereiten und anleiten, - sind in der Lage ihre eigene Leitungsrolle zu reflektieren, - sind in der Lage ihr Wissen in die Praxis umzusetzen, - schulen ihre sozialen Kompetenzen, - fördern ihre Persönlichkeitsentwicklung.
Inhalte

¹² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Prinzipien der Erlebnispädagogik
- Verschiedene Transfermodelle; Gruppendynamische Modelle ; Wirkungsanalysen; Evaluationsmöglichkeiten; Chancen und Grenzen,
- Umgang mit schwierigen Lern- und Trainingssituationen; Moderationsmethoden; Risikomanagement.
- kooperative Abenteuerspiele und Problemlösungsaufgaben; Vertrauensübungen; erlebnisintensive Teamaufgaben
- Präsentation eines eigenen Projektes im Handlungsfeld Abenteuer- und Erlebnispädagogik.

Prüfungsleistung

Literatur

- Heckmair, B., Michl, W. (2004). Erleben und Lernen: Einstieg in die Erlebnispädagogik, Vierte Auflage, Reinhardt Verlag: München.
- Reiners, A. (2007). Praktische Erlebnispädagogik I - Bewährte Sammlung motivierender Interaktionsspiele, 8. Auflage Ziel Verlag: Aachen.
- Reiners, A. (2007). Praktische Erlebnispädagogik II - Neue Sammlung handlungsorientierter Übungen für Seminar und Praxis, 2. Auflage Ziel Verlag. Aachen.
- Gilsdorf, R. & Kistner, G. (2004). Kooperative Abenteuerspiele. Praxishilfe für Schule und Jugendarbeit Band I+II. Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung: Seelze.
- Sonntag, Ch. (2002). "Abenteuer Spiel - Handbuch zur Anleitung kooperativer Abenteuerspiele". ZIEL Verlag: Augsburg.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung ist mit Reisekosten verbunden, die die Studierenden zum Teil selber tragen müssen. Die Höhe der Eigenleistung ist abhängig von der Zuweisung von Exkursionsmitteln seitens der Hochschule.

Weiterhin können den Studierenden Kosten durch die Bereitstellung geeigneter Sportausrüstung entstehen.

Die Lernziele der Veranstaltung gelten als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden eine aktive und regelmäßige Teilnahme über den gesamten Exkursionszeitraum nachweisen und vorgegebene Mindestanforderungen (praktisch/ theoretisch) erbringen, die über den Erfolg der Teilnahme bestimmen.

Studienleistung: Referat (10-20 min)

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
<i>F: Leichtathletik; Bewegen im Wasser / Schwimmen</i>	F_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4.	2 Semester	P	5 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erste-Hilfe Kurs nach der gültigen Ausbildungsverordnung, DRSA-Silber für Bewegen im Wasser/ Schwimmen	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Bewegen im Wasser/ Schwimmen	P	2	75 h
II	Leichtathletik	P	2	75 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten zur Planung und Durchführung von Leichtathletik- bzw. Schwimmunterricht in verschiedenen Settings und sind in der Lage, diese reflektiert auf andere Settings und Bewegungslernsituationen zu übertragen,
- verfügen in den Bereichen Leichtathletik und Schwimmen/ Bewegen im Wasser über vielseitige, eigenmotorische Qualifikationen (koordinativ und konditionell) sowie über eine entsprechende Demonstrations- und Rettungsfähigkeit,
- sind in der Lage, leichtathletische und schwimmerische Bewegungshandlungen begründet zu beurteilen,
- kennen die sportartspezifischen Wettkampf- und Regelsysteme, deren entwicklungsgemäße Modifizierungsmöglichkeiten und weitere Formen der Überprüfung.
- erkennen Inklusion als didaktische/methodische Ressource der Unterrichtsgestaltung
- haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts (inklusive Sportunterrichts) gewonnen
- kennen sportartspezifische Methoden der Bewegungsdiagnose, der Durchführung von Lernstanderhebungen und der Entwicklung von Förderkonzepten für inklusive Lerngruppen

davon Schlüsselqualifikationen

- Fähigkeit zur Wahrnehmung, Analyse und Bewertung eigener und fremder Bewegungsformen im, ins und unter Wasser sowie in der Leichtathletik,
- Fähigkeit zur Entwicklung von Wagnisbereitschaft und Sicherheitsbewusstsein,
- Fähigkeit zum Erwerb von handlungsorientiertem Fachwissen und Transferfähigkeit hinsichtlich einer entsprechenden, berufsfeldbezogenen Anwendung,
- Selbständige Inszenierung von Bewegungsformen.

Prüfungsleistungen im Modul

Fachpraktische Prüfung in F1 oder F2. Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen:

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/180

Modulname	Modulcode	
F: Leichtathletik, Bewegen im Wasser/ Schwimmen	F_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Bewegen im Wasser - Schwimmen	F1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Fichtel, Beckers/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. oder 4.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erleben und reflektieren eine größtmögliche Vielfalt spezifischer und unaustauschbarer Erfahrungen im Bewegungsraum Wasser, - verfügen über ein handlungsorientiertes Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Situationen des Bewegungslernens, -übens und -trainierens im Wasser befähigt, - sind, durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden zur Vermittlung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten im und unter Wasser, in der Lage, ziel- und lerngruppenorientiert zu agieren sowie aktuelle Sicherheitsvorschriften für das Schwimmen im Rahmen des Schulsports zu beachten, - kennen den spezifischen Zusammenhang von Gesundheit und körperlicher Leistungsfähigkeit im Kontext des Lern- und Bewegungsraumes Wasser. - erkennen Inklusion als didaktische/methodische Ressource der Unterrichtsgestaltung - haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts (inklusive Sportunterrichts) gewonnen - kennen sportartspezifische Methoden der Bewegungsdiagnose, der Durchführung von Lernstanderhebungen und der Entwicklung von Förderkonzepten für inklusive Lerngruppen
Inhalte

¹³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Physikalische und biomechanische Grundlagen des Aufenthalts/ Bewegens im Wasser;
- Didaktische und methodische Aspekte des Schwimmunterrichts mit unterschiedlichen Zielgruppen,
- Normgebundenes und freies Bewegen im, ins und unter Wasser,
- Kreative Formen der wasserbezogenen Gruppengestaltung,
- Trainingswissenschaftliche, präventive und therapeutische Aspekte von Bewegungsprogrammen im Wasser,
- Unfallgefahren und Sicherheitsbestimmungen.

Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung. Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen:

1. Demonstration von Bewegungsgrundformen ins, im und unter Wasser im Rahmen einer Bewegungsgestaltung von mind. 2.30 Min. Dauer mit mind. drei Personen

Wesentliche Beurteilungskriterien:

Anzahl, Schwierigkeitsgrad und Vielfalt der Elemente, Qualität der Bewegungsausführung und Gestaltung (Bewegungssteuerung, funktional angemessene Ausführung, Bewegungsfluss und -rhythmus, Dynamik und Synchronität), Vielfalt der Bewegungsverbindungen, Konzeption und Aufbau, Kreativität und Originalität, Kooperation innerhalb der Gruppe.

2. Demonstration von zwei Schwimmarten über 100 m (50 m Gleichzug- + 50 m Wechselzugtechnik, einschl. Start und Wende) in einem vorgegebenem Zeitlimit.

Zeitlimit: Frauen: 2:00 min ; Männer: 1:49 min

Wesentliche Beurteilungskriterien:

Funktional angemessene, regelkonforme Bewegungsausführung, räumlich-zeitlicher Verlauf der Arm- und Beinbewegungen, Integration der Atmung in die Gesamtbewegung, Gesamtkoordination, Bewegungsrhythmus und Dynamik. Bewältigung der Strecke innerhalb des vorgegebenen Zeitlimits.

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende schwimmerische Fähigkeiten und Bewegungsformen im, ins und unter Wasser zu demonstrieren sowie deren Vermittlung methodisch-didaktisch zu begründen.

Literatur

- Baartz, R., Remus, R. & Tempke, D. (2009). Schwimmen spielend lernen (2. Aufl.). Hamburg: Landesunfallkasse.
 - Bayerische Landesstelle für den Schulsport (2009): Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine (4. Aufl.). Donauwörth: Auer.
 - MSJK NRW (Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen) (2002). Sicherheitsförderung im Schulsport. Frechen: Ritterbach.
 - MSWF NRW (Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2001). Richtlinien und Lehrpläne Sport für die Sekundarstufe I - Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Frechen: Ritterbach.
 - Reischle, K. (1998). Zur Vielseitigkeit und Mehrperspektivität des Schwimmens. In J. Kozel (Hrsg.), Gesund durch Schwimmen (S. 39 – 46). Schorndorf: Hofmann.
 - Scherler, K.H. (1981). Schwimmen. Sportpädagogik, 5, 14-21.
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2009). Schulsport, Sicherheit, Gesundheit. DVD Schwimmen – Bausteine für einen sicheren und attraktiven Unterricht. Düsseldorf: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen.
- Ungerechts, B. (Hrsg.) (2009). Lehrplan Schwimmsport Band 1 (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test:

1. Demonstration von Bewegungsgrundformen ins, im und unter Wasser im Rahmen einer Bewegungsgestaltung von mind. 1.30 Min. Dauer mit mind. drei Personen

Wesentliche Beurteilungskriterien:

Schwierigkeitsgrad und Vielfalt der Elemente und Bewegungsverbindungen, Qualität der Bewegungsausführung und Gestaltung, Kooperation innerhalb der Gruppe.

2. Demonstration des Brust- und Kraulschwimmens über 50 m (einschl. Start und Wende) in einem vorgegebenem Zeitlimit mit ausreichender Leistung nach den Beurteilungskriterien

Zeitlimit:

50 m Kraul:	46 sec. (M)	55 sec. (F)
50 m Brust:	52 sec. (M)	59 sec. (F)

Wesentliche Beurteilungskriterien:

Funktional angemessene, regelkonforme Bewegungsausführung, räumlich-zeitlicher Verlauf der Arm- und Beinbewegungen, Integration der Atmung in die Gesamtbewegung, Gesamtkoordination, Bewegungsrhythmus und Dynamik.

- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname		Modulcode	
F: Leichtathletik, Bewegen im Wasser/ Schwimmen		F_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Leichtathletik		F2_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Burghardt/ Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. oder 4.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen vielfältige Grundformen des Laufens, Springens, Werfens, - wenden unterschiedliche Bewegungsanalyse-, Vermittlungs- und Trainingsstrategien an, - verfügen über koordinative, konditionelle und technische Voraussetzungen zum Erbringen messbarer Mindestleistungen in leichtathletischen Disziplinen, - verfügen über elementare Demonstrationsfähigkeiten in leichtathletischen Disziplinen, - erkennen Inklusion als didaktische/methodische Ressource der Unterrichtsgestaltung - haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts (inklusive Sportunterrichts) gewonnen - kennen sportartspezifische Methoden der Bewegungsdiagnose, der Durchführung von Lernstanderhebungen und der Entwicklung von Förderkonzepten für inklusive Lerngruppen - besitzen die Fähigkeit zur Reflexion und zum Transfer der behandelten Inhalte, - kennen die internationalen Wettkampffregeln und generelle Sicherheitsmaßnahmen.
Inhalte

¹⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Didaktik und Methodik der Vielfalt des Laufens, Springens und Werfens sowie leichtathletischer Disziplinen,
- Vermittlung sportartspezifischer Grundlagen des Aufwärmens, Beweglichmachens und Kräftigens,
- Erarbeitung, Anwendung und Training leichtathletischer Disziplinen, insbesondere Sprint (Tiefstart, Lauftechnik), Weitsprung (Schritttechnik), Hochsprung (Fosbury Flop), Kugelstoß (O'Brien-Technik), Gerader Wurf (Speer),
- Einführung in die spielerische Ausdauererschulung, das rhythmische Laufen über Hindernisse sowie alternative Wettkampfformen,
- Theoretischer Hintergrund zu den behandelten leichtathletischen Disziplinen (Technik, Taktik, Biomechanik, Regelwerk, Sicherheitsmaßnahmen) sowie zu Entwicklungsbedingungen, Richtlinien, dem Leistungsbegriff und pädagogischen Möglichkeiten.

Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen-

1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind:

- a) Sprint (100m) oder Langstrecke (3.000m)
- b) Speerwurf oder Kugelstoß
- c) Weitsprung oder Hochsprung

Für die Leistungsprüfung in Form eines Mehrkampfes gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Das arithmetische Mittel der Punktzahlen für die drei Disziplinen ergibt die erste Teilnote der sportmotorischen Prüfung. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.

2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind:

- a) Speerwurf (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus)
- b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen oder Angleiten (O'Brien) [Männer 6,26 kg])
- c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik)
- d) Hochsprung (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + Impulskurve, Fosbury Flop)
- e) Tiefstart
- f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus)

Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich nicht mit den für den Leistungsmehrkampf gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Tiefstart / Leistung 100 m Sprint). Das arithmetische Mittel der zwei Technikdemonstrationen ergibt die zweite Teilnote.

Literatur

- Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2004). Schüler-Leichtathletik: Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining
Münster : Philippka-Sportverl.

- Katzenbogner, H. (2004). Kinder-Leichtathletik: Spielerisch und motivierend üben in Schule und Verein, 2. Aufl.. - Münster : Philippka-Sportverl.

- Jonath, U., u.a. (1995). Leichtathletik, Bände 1 (Laufen), 2 (Springen) u. 3 (Werfen und Mehrkampf) Orig.-Ausg., [völlige Neubearb. und Aktualisierung]. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt.

- Haberkorn, C., Plaß, R. (1992). Spezielle Didaktik der Sportarten . Leichtathletik. Bände 1 (Lauf) und 2 (Sprung, Wurf, Stoß) Frankfurt: Diesterweg / Sauerländer.

- Bauersfeld, K.-H. , Schröter, G., u.a. (1992). Grundlagen der Leichtathletik 4., vollst. überarb. und erw. Aufl.. - Berlin : Sportverl.

- Deutscher Leichtathletik-Verband (Hrsg.) (2005). Leichtathletik in der Schule: Bewegung, Spiel und Sport in der Schule. Bände 1 (Laufen, Sprinten) und 2 (Springen, Werfen)
Stuttgart.

- Zeuner, A., Hofmann, S., Lehmann, F.(1997). Sportiv Leichtathletik - Schulmethodik Leichtathletik 1. Auflage. - Leipzig : Klett.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test.)

1. Leistungsprüfung in drei Disziplinen, wählbar sind:

- a) Sprint (100m) oder Langstrecke (3.000m)
- b) Speerwurf oder Kugelstoß
- c) Weitsprung oder Hochsprung

Für die Leistungsprüfung gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen des DLV. Mindestleistungen müssen erreicht werden, d.h. zwei Disziplinen müssen bestanden werden (4,0), die dritte darf nicht schlechter als mangelhaft (5,0) sein. Es wird eine Punktetabelle in Anlehnung an die Spiriev-Tabelle der IAAF zu Grunde gelegt.

2. Technikprüfung in zwei weiteren Disziplinen, wählbar sind:

- a) Speerwurf (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + 5er-Rhythmus)
- b) Kugelstoß (Rückwärtiges Angehen oder Angleiten (O'Brien) [Männer 6,26 kg])
- c) Weitsprung (mind. 9 Schritte Anlauf, Schrittsprungtechnik)
- d) Hochsprung (mind. 4 Schritte zyklischer Anlauf + Impulskurve, Fosbury Flop)
- e) Tiefstart
- f) additiv optional Hürdenlauf (mind. 4 Hürden im 3er-Rhythmus)

Die für die Technikprüfung gewählten Disziplinen dürfen sich nicht mit den für die Leistungsprüfung gewählten Disziplinen überschneiden (Ausnahme: Technik Tiefstart / Leistung 100 m Sprint). Beurteilung der Demonstrationen mit bestanden (4,0) oder nicht bestanden (5,0). Hierbei ist das arithmetische Mittel der zwei Demonstrationen ausschlaggebend.

- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
G: Kompositorischer Sport	G_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4.	2 Semester	deutsch	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erste-Hilfe Kurs nach der gültigen Ausbildungsverordnung	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Turnen	P	2	75 h
II	Tanz/ Gymnastik	P	2	75 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Vielfalt didaktisch-methodischer Möglichkeiten kompositorischer Sportarten und können diese kritisch beurteilen und in Bewegungslernsituationen reflektiert anwenden,
- erkennen Inklusion als didaktische/methodische Ressource der Unterrichtsgestaltung
- haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts (inklusive Sportunterrichts) gewonnen
- kennen sportartspezifische Methoden der Bewegungsdiagnose, der Durchführung von Lernstanderhebungen und der Entwicklung von Förderkonzepten für inklusive Lerngruppen
- verfügen über eigenmotorische Qualifikationen, die sie in die Lage versetzen, differenziert wahrgenommene Körper- und Bewegungserfahrungen in unterschiedliche Settings zu übertragen und zu inszenieren,
- verfügen über Erfahrungen in Ausdruck und Gestaltung in der Beurteilung von kompositorischen Bewegungshandlungen und kennen entsprechende Formen der Überprüfung.

davon Schlüsselqualifikationen

- Fähigkeit zur Wahrnehmung und Beurteilung eigener und fremder Bewegungs-, Darstellungs- und Ausdrucksformen,
- Interpretationsfähigkeit und selbstständige Inszenierung von Bewegungsformen,
- Fähigkeit zur Wahrnehmung und Gestaltung sozialer Beziehungen.

Prüfungsleistungen im Modul

Fachpraktische Prüfung in G1 oder G2: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/180

Modulname	Modulcode	
G: Kompositorischer Sport	G_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Turnen	G1_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Flecken/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. oder 4.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Bewegungsfeld "Turnen" als Handlungsfeld zwischen genormtem Bewegen und freier Bewegungsentfaltung und -gestaltung auf individueller und kooperativer Handlungsbasis, - verfügen über handlungsorientiertes Fachwissen, Sicherheits- und Methodenkenntnisse, die sie in die Lage versetzen Lehr- und Lernsituationen mit turnerischen Inhalten unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen vorzubereiten, zu gestalten und zu reflektieren, - können elementare turnerische Bewegungstechniken adressatengerecht vermitteln und Bewegungskunststücke in Szene setzen und im Team agieren. - erkennen Inklusion als didaktische/methodische Ressource der <p>Unterrichtsgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts (inklusive Sportunterrichts) gewonnen - kennen sportartspezifische Methoden der Bewegungsdiagnose, der Durchführung von Lernstanderhebungen und der Entwicklung von Förderkonzepten für inklusive Lerngruppen
Inhalte

¹⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Normgebundenes Turnen an Geräten,
- Arrangieren von und freies Turnen an Geräten,
- Bewegungskunststücke wie Akrobatik und Parcours/Freerunning,
- Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung,
- Didaktik und Methodik des Turnens.

Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

- Bodenturnen und Akrobatik. Dauer max. drei Minuten. (Bodenfläche 12 x 12 m)

Die Partnergestaltung besteht aus mind. fünf turnerischen Elementen und mind. fünf akrobatischen Figuren sowie gymnastischen Bewegungsverbindungen. Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der turnerischen und akrobatischen Elemente ist eine stimmige Partnergestaltung erkennbar.

- Demonstration elementarer turnerischer Fertigkeiten an folgenden zwei Geräten.

1. Kürsprung (Frauen: Pferd quer oder Sprungtisch Höhe 1,20m, Männer Pferd längs oder Sprungtisch Höhe 1,35)

2. Reck (kopf-, reich- oder sprunghoch) Kürübung aus vier Elementen einschließlich An- und Abgang

- Helfen und sichern

Literatur

- Blume, M. (2006). Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Bruckmann, M. (2004). Wir turnen miteinander. Stuttgart: Schwäbischer Turnerbund.
- Gerling, I. (2007). Basisbuch Gerätturnen. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Gerling, I. (2006). Kinderturnen – Helfen und Sichern. Aachen. Meyer & Meyer Verlag.
- Schmidt-Sinns, J. (Hrsg.) (2001). An die Geräte mit Spannung und Spaß. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Schmidt-Sinns, J.; Scholl, S.; Pach, A. (2010). Le Parkour und Freerunning. Aachen: Meyer und Meyer Verlag.
- Zeitschrift Sportpädagogik

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: (Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test)

- Bodenturnen und Akrobatik. Dauer max. drei Minuten. (Bodenfläche 12 x 12 m)

Die Partnergestaltung besteht aus mind. fünf turnerischen Elementen und mind. fünf akrobatischen Figuren sowie gymnastischen Bewegungsverbindungen. Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der turnerischen und akrobatischen Elemente ist eine stimmige Partnergestaltung erkennbar.

- Demonstration elementarer turnerischer Fertigkeiten an zwei der folgenden Geräte:

1. Kürsprung (Frauen: Pferd quer oder Sprungtisch Höhe 1,20m, Männer Pferd längs oder Sprungtisch Höhe 1,35)

2. Reck (kopf-, reich- oder sprunghoch) Kürübung aus vier Elementen einschließlich An- und Abgang

3. Barren (kopfhoch) Kürübung aus vier Elementen einschließlich An- und Abgang

- Helfen und sichern

- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
G: Kompositorischer Sport	G_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Tanz/ Gymnastik	G2_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Beckers/ Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. oder 4.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen unterschiedliche Formen des Tanzens und der Gymnastik und den Umgang mit der Vielfalt von Bewegungsgrundformen und ihren rhythmischen, räumlichen und dynamischen Variationen, - entwickeln in der gestalterischen Auseinandersetzung mit tänzerischen und gymnastischen Bewegungsgrundformen Bewegungsideen, erproben und reflektieren Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers, - erarbeiten Kompositionen alleine und mit anderen auch unter Einbeziehung von Geräten, Materialien und Objekten, - werden in die Lage versetzt Vorführungen mit einer Gruppe zu erarbeiten und zu präsentieren, - erkennen Inklusion als didaktische/methodische Ressource der Unterrichtsgestaltung <p>können Lehr- und Lernsituationen unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen vorbereiten, gestalten und reflektieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über die Gestaltung eines ziel- und/oder prozessdifferenzierten Unterrichts (inklusive Sportunterrichts) gewonnen - kennen sportartspezifische Methoden der Bewegungsdiagnose, der Durchführung von Lernstanderhebungen und der Entwicklung von Förderkonzepten für inklusive Lerngruppen - kennen den Zusammenhang von körperlicher Leistungsfähigkeit und Gesundheit.
Inhalte

¹⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Körper- und Bewegungswahrnehmung; Rhythmusschulung,
- Verschiedene Formen des Tanzes (z. B. Modern Dance, HipHop),
- Kreative Formen der Individual- und Gruppengestaltung auch mit Geräten, Materialien und Objekten; Bewegungskünste (z. B. Ropeskipping, Jonglage),
- Zielgruppenorientierte funktionelle Gymnastik.

Prüfungsleistung

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

- Bewegungsgestaltung mit Musik und einem selbst gewählten Handgerät (zur Auswahl stehen: Ball, Band, Reifen, Seil) als Einzel- oder Partnerlösung (Dauer mind. drei Minuten).

Die Gestaltung enthält die gerätspezifischen Techniken des gewählten Handgerätes, die Bewegungsgrundformen, phantasievolle Bewegungsformen und Bewegungsverbindungen. Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der unterschiedlichen Handgeräte-Techniken ist eine stimmige Abfolge der einzelnen Bewegungselemente erkennbar. Dabei werden vielfältige gymnastisch-tänzerische Körperbewegungen mit unterschiedlicher räumlicher und dynamischer Struktur sowie Rhythmuswechsel gezeigt. Wird die Partnerlösung gewählt sind direkte Partnerbezüge enthalten.

- Präsentation eines selbst entwickelten Melodiebogens in der Aerobic.

Die Kombination besteht aus vier verschiedenen Abschnitten. Die Ansage ist laut, deutlich und verständlich. Sie erfolgt rechtzeitig vor Beginn des nächsten Abschnittes. Es werden verschiedene Informationswege (z.B. auditiv und visuell) genutzt. Der/die Studierende kann die Gruppe zu spontan vorgegebener Musik anleiten und ist in der Lage mit Blick zur Gruppe zu unterrichten. Die Bewegungsausführung wird sowohl beim Vormachen als auch beim Mitmachen in der Gruppe bewertet.

Literatur

- Beck, P.; Brieske-Maiberg, S. (2010). Gymnastik Basics. Aachen: Meyer & Meyer.
- Böttcher, H. (2009). Rope Skipping. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Haselbach, B. (1989). Improvisation - Tanz - Bewegung. Stuttgart: Klett Verlag.
- Lenhart, P.; Seibert, W. (2004). Funktionelles Bewegungstraining. Oberhaching: Sportinform Verlag.
- Rosenberg, C. (2000). Handbuch für Gymnastik und Tanz. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Slomka, G. (2008). Das neue Aerobic Training. Aachen. Meyer & Meyer Verlag.
- Zeeray. (2008). HipHop. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Zeitschrift Sportpädagogik

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test.

- Bewegungsgestaltung wahlweise mit Musik und einem selbst gewählten Handgerät (zur Auswahl stehen: Ball, Band, Reifen, Seil) als Einzel- oder Partnerlösung (Dauer mind. zwei Minuten).

Die Gestaltung enthält gerätspezifische Techniken aus zwei Technikbereichen des gewählten Handgerätes, zwei Bewegungsgrundformen, phantasievolle Bewegungsformen und Bewegungsverbindungen. Eine stimmige Abfolge der einzelnen Bewegungselemente ist erkennbar. Dabei werden vielfältige gymnastisch-tänzerische Körperbewegungen mit unterschiedlicher räumlicher und dynamischer Struktur sowie Rhythmuswechsel gezeigt. Wird die Partnerlösung gewählt sind direkte Partnerbezüge enthalten.

- Präsentation eines selbst entwickelten Melodiebogens in der Aerobic.

Die Kombination besteht aus vier verschiedenen Abschnitten. Die Ansage ist laut, deutlich und verständlich. Sie erfolgt rechtzeitig vor Beginn des nächsten Abschnittes. Es werden verschiedene Informationswege (z.B. auditiv und visuell) genutzt. Der/die Studierende kann die Gruppe zu spontan vorgegebener Musik anleiten und ist in der Lage mit Blick zur Gruppe zu unterrichten. Die Bewegungsausführung wird sowohl beim Vormachen als auch beim Mitmachen in der Gruppe bewertet.

- Protokoll (ca.2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
H: Spiele/ Spielen in Mannschaften	H_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Bewegungs- und Trainingslehre	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. und 6.	2 Semester	P	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erste-Hilfe-Kurs nach der gültigen Ausbildungsverordnung	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Mannschaftsspiele Ia-c (Basketball, Handball, Volleyball)	WP	2	75 h
II	Mannschaftsspiel Ia-b (Fußball, Hockey)	WP	2	75 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über elementare, allgemein-kordinative Fähigkeiten und sportartspezifisch-konditionelle Fähigkeiten, - kennen vielfältige didaktische und methodische Möglichkeiten zur Entwicklung und Inszenierung in 2 ausgewählten Mannschaftsspielen, - verfügen über die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen, - besitzen elementare eigenmotorische Qualifikationen sowie eine grundlegende Spielfähigkeit, - besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis, - können einfache sportartbezogene Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und settingspezifisch lösen und beurteilen.
davon Schlüsselqualifikationen

Fähigkeit

- zur Analyse, Synthese und Bewertung von Bewegungs- und Spielsituationen,
- zum Erwerb fachspezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten, sowie taktischer Verhaltensmuster,
- der Demonstration fachspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- zur Inszenierung und Gestaltung sozialer Prozesse.

Prüfungsleistungen im Modul

Fachpraktische Prüfung in H1 oder H2: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/180

Entwurf

Modulname		Modulcode	
H: Spiele/ Spielen in Mannschaften		H_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Mannschaftsspiele I: Volleyball		H1a_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts.		Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vollballspezifische, technomotorische und taktische Grundmuster und die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen, - können elementare vollballspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten anwenden und übertragen sowie grundlegendes fachspezifisches Wissen anwenden und kritisch hinterfragen, - besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis in der spezifischen Sport- und Bewegungspraxis, - können einfache vollballspezifische Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und schulsportspezifisch lösen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Analyse und spielmethodische Konzepte zur Einführung des Handballspiels - Lehrwege zur Schulung elementarer Spielfähigkeit sowie der Grundtechniken, - Bewegungstheoretische Grundlagen, Beschreibung und Analyse elementarer Bewegungs- und Handlungsabläufe, - Maßnahmen zur Entwicklung sportartspezifischer Koordination und Kondition - Entwicklung gruppentaktischer Maßnahmen, - Positions- und Aufgabendifferenzierung im Spiel 6:6 in Angriff und Abwehr.
Prüfungsleistung

¹⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

- Demonstration der Grundtechniken mit drei bis fünf Mitspielern und eines Aufschlages von unten,
- Demonstration Angriffsschlages,
- wettkampfgerechtes Spiel 6 : 6.

Literatur

- Bachmann, E. (2005). 1005 Spiel- und Übungsformen im Volleyball und Beachvolleyball. 10. Auflage. Schorndorf: Hofmann.
 - Christmann, E., Fago, K., DVV (Hrsg.) (1987). Volleyball-Handbuch. Reinbek: RoRo
 - Papageorgiou, A., Spitzley, W. (2004). Handbuch für Volleyball: Grundlagenausbildung Aachen: Meyer & Meyer.
 - Voigt, H. F. (1992). Anmerkungen zur Entwicklung von Wahrnehmungsfähigkeiten in Block und Feldabwehr. In: Dannemann, F. (Red.): Verteidigung im Volleyball. Frankfurt. S. 30 - 62.
 - Voigt, H. F., Richter, E. (1991). Betreuen, fördern, fordern. Volleyballtraining im Kindes- und Jugendalter. Münster: Phillipka-Verlag
 - Zeitschrift "Sportpädagogik" 14 (1990), 2: Volleyball
- DVV (Hrsg.) (2009). Internationale Volleyballspielregeln. Schorndorf: Hofmann.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test.

- Demonstration der Grundtechniken wahlweise mit einem bis drei Mitspielern und eines Aufschlages von unten,
- Demonstration Angriffsschlages,
- wettkampfgerechtes Spiel 3 : 3 (oder wahlweise bis 6 : 6).

jeweils mit einer im Durchschnitt ausreichenden Qualität.

- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname		Modulcode	
H: Spiele/ Spielen in Mannschaften		H_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Mannschaftsspiele I: Basketball		H1b_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über elementare, allgemein-kordinative Fähigkeiten und sportartspezifisch-konditionelle Fähigkeiten, - besitzen basketballspezifische, technomotorische und taktische Grundmuster und die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen, - können grundlegendes fachspezifisches Wissen anwenden und kritisch hinterfragen, - besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis - können einfache basketballspezifische Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und schulsportspezifisch lösen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Analyse und spielmethodische Konzepte zur Einführung des Basketballspiels, - Lehrwege zur Schulung elementarer Spielfähigkeit und zur Schulung der Grundtechniken: Passen, Fangen, Dribbeln, Korbleger, Positionswurf, Beinarbeit, - Bewegungstheoretische Grundlagen, Beschreibung und Analyse elementarer Bewegungs- und Handlungsabläufe, - Entwicklung des Zusammenspiels im Angriff, Schulung einfacher Partnerhilfen in reduzierten Spielformen, - Positions- und Aufgabendifferenzierung im Spiel 5:5 in Angriff und Abwehr.
Prüfungsleistung

¹⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

- Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im vereinfachten Zielspiel (1:1 bis 5:5)
- Überprüfung von 3 Grundtechniken in standardisierten Situationen (Dribbling, Korbleger, Positionswurf).

Literatur

- Braun, R.; Goriss, A.; König, S. (2010). Doppelstunde Basketball (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

- Breuer, H.; John, E. (1980). Basketball spielen lernen. Betrifft Sport. Aachen.

Teil 1: Spielformen zur Einführung des Basketballspiels

Teil 2: Passen, Fangen, Dribbeln, Fußarbeit

Teil 3: Korbleger, Positionswurf

- Dietrich, K.; Dürrwächter, G.; Schaller, H-J. (2006). Die Großen Spiele (6. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.

- Loibl, J. (2006). Basketball - Genetisches Lehren und Lernen (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

- Rosenberger, Ch. (2009). 318 Spiel- und Übungsformen im Basketball. Schorndorf: Hofmann.

- Steinhöfer, G. (2004). Basketball in der Schule (6. Aufl.). Münster: Philippka.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test.

- Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im vereinfachten Spielziel unter Berücksichtigung von 3 Grundtechniken (Dribbling, Korbleger, Positionswurf)

- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname	Modulcode	
H: Spiele/ Spielen in Mannschaften	H_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Mannschaftsspiele I: Handball	H1c_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ¹⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen handballspezifische, technomotorische und taktische Grundmuster und die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen, - können elementare handballspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten anwenden und übertragen sowie grundlegendes fachspezifisches Wissen anwenden und kritisch hinterfragen, - besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis in der spezifischen Sport- und Bewegungspraxis, - können einfache handballspezifische Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und schulsportspezifisch lösen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Analyse und spielmethodische Konzepte zur Einführung des Handballspiels - Lehrwege zur Schulung elementarer Spielfähigkeit sowie der Grundtechniken, - Bewegungstheoretische Grundlagen, Beschreibung und Analyse elementarer Bewegungs- und Handlungsabläufe, - Maßnahmen zur Entwicklung sportartspezifischer Koordination und Kondition - Entwicklung gruppentaktischer Maßnahmen, - Positions- und Aufgabendifferenzierung im Spiel 6:6 in Angriff und Abwehr.
Prüfungsleistung

¹⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

- Demonstration eines geraden Wurfes auf das Tor (1 : 0),
- Umspielen eines halbaktiven Gegners durch Lauf- und Körpertäuschung (1 : 1),
- Spiel mit Partner zur Auflösung einer Situation 2 : 2,
- wettkampfgerechtes Spiel (4 : 4 bis 7 : 7) auf angemessenem Spielfeld.

Literatur

- Schubert, R. & Späte, D. (2008), Handball-Handbuch 1: Kinderhandball. Spaß von Anfang an. Münster: Philippka-Verlag.
- Barth, K. & Nowak, M. (2010), Ich trainiere Handball: Ich lerne, ich trainiere... Aachen: Meyer & Meyer.
- Kolodziej (2010), Richtig Handball spielen. München: Blv Buchverlag.
- Bucher, W. (Hrsg.) (2010), 704 Spiel- und Übungsformen im Handball: Mit spielübergreifender Grundschulung. Schorndorf: Hofmann.
- Trosse, H.-D. (2006), Handbuch Handball, Aachen: Meyer & Meyer.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test.

- Demonstration eines beliebigen Wurfes über eine mittlere Distanz auf ein Ziel oder auf das Tor
- Umspielen eines halbaktiven Gegners durch Lauf- oder Körpertäuschung (1 : 1),
- wahlweise kreuzen, parallelstoßen oder sperren mit einem Partner gegen zwei halbaktive Gegner
- wettkampfgerechtes Spiel (4 : 4 bis 7 : 7) auf angemessenem Spielfeld, jeweils mit einer im Durchschnitt ausreichenden Qualität.
- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname		Modulcode	
H: Spiele/ Spielen in Mannschaften		H_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Mannschaftsspiele II: Fußball		H2a_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	jährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ²⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen fußballspezifische, technomotorische und taktische Grundmuster und die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen, - können elementare fußballspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten anwenden und übertragen sowie grundlegendes fachspezifisches Wissen anwenden und kritisch hinterfragen, - können einfache fußballspezifische Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und schulsportspezifisch lösen, - verfügen über grundlegende Regelkenntnisse, - verfügen über allgemein-kordinative Fähigkeiten und sportartspezifisch-konditionelle Fähigkeiten.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Analyse und spielmethodische Konzepte zur Einführung des Fußballspiels, - Lehrwege (exemplarische Übungssituationen) zur Schulung verschiedener Bewegungsformen mit Ball, - Entwicklung sportartspezifischer Spielfähigkeit durch Überzahl- und Gleichzahlspiele in kleinen Gruppen, - Positions- und Aufgabendifferenzierung im freien Spiel in Angriff und Abwehr sowie wesentliche Spielregeln.

²⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung
<p>Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im vereinfachten Zielspiel (3:3 – 5:5), - Überprüfung von 3 Grundtechniken (Flanken, Dribbeln, Torschuss)
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Bisanz, G./Gerisch, G. (1981). Fußball - Training, Technik, Taktik, Reinbek: rororo 7039. - Bisanz, G./Gerisch, G. (2008). Fußball – Kondition, Technik, Taktik, Coaching. Aachen: Meyer & Meyer. - Bisanz, G./Vieth, N. (2001). Fußball von Morgen. Band. 1. Grundlagen und Aufbaustraining (5. Aufl.). Münster: Philippka. - Bisanz, G./Vieth, N. (2000). Fußball von Morgen. Band 2. Leistungstraining. Münster: Philippka. - Dietrich, K. (1984). Fußball – spielgemäß lernen – spielgemäß üben (6. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. - Memmert, D./Breihofer, P. (2006). Doppelstunde Fußball. Schorndorf: Hofmann. - Peter, R. (2003). Fußball von Morgen, Band. 4. Modernes Verteidigen. Münster: Philippka. - Schmidt, W. (2006). Fußball Spielen- Erleben- Verstehen (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann. - Schmidt, W. (2008). Kindertraining (2. Aufl.). Württembergischer Fußballverband e.V. - Schreiner, P. (2001). Fußball – Kinder und Jugendtraining. (8. Aufl.). Reinbek: rororo.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
<p>Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit unter Berücksichtigung von 3 Grundtechniken (Passen, Torschuss, Dribbeln oder Flanken). - Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Modulname		Modulcode	
H: Spiele/ Spielen in Mannschaften		H_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Mannschaftsspiele II: Hockey		H2b_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ²¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen hockeyspezifische, technomotorische und taktische Grundmuster und die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen, - können elementare hockeyspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten anwenden und übertragen, sowie grundlegendes fachspezifisches Wissen anwenden und kritisch hinterfragen, - können einfache hockeyspezifische Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und schulsportspezifisch lösen. - verfügen über grundlegende Regelkenntnisse, - verfügen über allgemein-kordinative Fähigkeiten und sportartspezifisch-konditionelle Fähigkeiten.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Didaktischen Analyse und spielmethodische Konzepte zur Einführung des Hockeyspiels - Lehrwege zur Schulung elementarer Spielfähigkeit so wie der Grundtechniken, - Bewegungstheoretische Grundlagen, Beschreibung und Analyse elementarer Bewegungs- und Handlungsabläufe, - Entwicklung gruppentaktischer Maßnahmen, - Positions- und Aufgabendifferenzierung im Kleinfeldspiel.
Prüfungsleistung

²¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

- Überprüfung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im vereinfachten Spiel (Halle oder Feld)
- Überprüfung von 2 Grundtechniken (Stoppen und Schiebepass).

Literatur

- Barth, B. & Nordmann, L. (2008). Hockey Modernes Nachwuchstraining, Aachen: Meyer & Meyer.
- Hänel, R.; Hillmann, W.; Schmitz, U. (2001). Feld- und Hallenhockey, Aachen: Meyer & Meyer.
- Lemmen, P. (1991). Hockey-Trainingslehre: Positionsspezifisches Training, Sindelfingen: Schmidt & Dreisilker
- Rabe, J. (2004). Optimales Hockeytraining, Nürnberg: Bayerischer Hockey-Verband.
- Wein, H. & Knuf, H. (2009). Entwicklung der Spielintelligenz durch Mini-Hockey, Essen: Institut für Jugendfußball.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung wird im Sommer als Feldhockey, im Winter als Hallenhockey angeboten. Sollte keine Modulprüfung in diesem Modulteil abgelegt werden, dann gelten die Lernziele der Veranstaltung als erfolgreich erreicht, wenn die Studierenden folgende Studienleistungen (erfolgreiche Teilnahme) erbracht haben: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktischer Test.

- Überprüfung der Spielfähigkeit,
- Überprüfung von 2 Grundtechniken.
- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
I: Spiele/ Individualspiele	I_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Bewegungs- und Trainingslehre	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. und 6.	2 Semester	P	5

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erste-Hilfe-Kurs nach der gültigen Ausbildungsverordnung	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kleine Spiele	P	2	75 h
II	Individualspiele a-c (Tennis, Tischtennis, Badminton)	WP	2	75 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vielfältige, didaktische und methodische Möglichkeiten zur Entwicklung und Inszenierung von einem ausgewählten Individualspiel, technomotorische und taktische Grundmuster sowie grundlegende konditionelle und koordinative Fähigkeiten und die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen, - verfügen über elementare eigenmotorische Qualifikationen sowie eine grundlegende Spielfähigkeit, - verfügen über Kenntnisse der bedeutsamen Regeln, - können einfache spielbezogene Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und settingspezifisch lösen und beurteilen.
davon Schlüsselqualifikationen

Fähigkeit

- zur Analyse, Synthese und Bewertung von Bewegungs- und Spielsituationen,
- zum Erwerb fachspezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten sowie taktischer Verhaltensmuster,
- der Demonstration fachspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- zur Inszenierung und Gestaltung sozialer Prozesse.

Prüfungsleistungen im Modul

Fachpraktische Prüfung in I2: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

5/180

Entwurf

Modulname		Modulcode	
I: Spiele/ Individualspiele		I_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Kleine Spiele		I1_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. und 6.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ²²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Variationsmöglichkeiten von Spielen, - besitzen das Spielverständnis für die Großen Sportspiele und kennen neue Möglichkeiten, die über das traditionelle Verständnis hinausgehen, - können breite Spiel- und Bewegungserfahrungen vermitteln, - erkennen Grundelemente und Grundstrukturen von Spielen, - sind in der Lage Spiele zu vereinbaren, durchzuführen und zu verändern, - verfügen über grundlegende Regelkenntnisse und deren Veränderbarkeit, - verfügen über allgemein-kordinative Fähigkeiten und konditionelle Fähigkeiten.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Zweikampfspiele ohne/ mit direktem Körperkontakt, - Fang-, Reaktions- und Koordinationsspiele/ Kl. Sp. zur Schulung motorischer Grundeigenschaften und Fähigkeiten, - einfache und komplexe Parteiballspiele/ Kl. Sp. zur Vorbereitung auf Große Spiele, - kleine Mannschaftsspiele mit Gegnerkontakt.
Prüfungsleistung

²² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Döbler, E. & Döbler, H. (1989). Kleine Spiele. Berlin: Volk und Wissen.
- Jonischeit, L. (1989). Historische Turnspiele, Betrifft Sport. Aachen.
- Kröger, Ch. (2005). Ballschule (3. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Moosmann, K. (2009). Kleine Aufwärmspiele (7. Aufl.). Wiesbaden: Limpert.
- Müller, B. (1998). Kleine Ballspiele. Band 1. Aachen: Meyer & Meyer.
- Müller, B. (1999). Kleine Ballspiele. Band 2. Aachen: Meyer & Meyer.
- Rammler, H./Zöller, H. (2003). Kleine Spiele - wozu? (5. Aufl.). Wiesbaden: Limpert.
- Schmidt, W. (2008). Kindertraining, Fußballspielen 4 - 12 (2. Aufl.). WFV.
- Sportjugend NRW (Hrsg.) (1999). Praxismappe Spiele/Spielen (3. Aufl.). Duisburg.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung:

- Überprüfung der allgemeinen Spielfähigkeit in kleinen Spielen
- Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
I: Spiele/ Individualspiele	I_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Individualspiele: Tennis	I2a_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6.	jährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ²³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - sind in der Lage, situationsbedingt zweckmäßiges und standardisiertes Verhalten im Spiel zu zeigen, - verfügen über die im Tennisspiel erforderlichen grundlegenden konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, - können Situationen adäquat wahrnehmen und mit angemessenen Bewegungen/Techniken beantworten, - kennen grundlegende Regeln des Spiels, - können Vermittlungswege aufzeigen, anwenden und reflektieren.
Inhalte
Vereinfachte Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente: - VH- und RH-Zuspiel von der Grundlinie, - Spiel am Netz nach kontrolliertem Zuspiel, - Aufschlag - Return - Spiel bei geringeren Tempoanforderungen.
Prüfungsleistung

²³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Fachpraktische Prüfung Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.)

- Bewältigung einfacher Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente,
- Grundlinienzuspiel mit VH-Grunds Schlag oder VH-Topspin sowie mit RH-Grunds Schlag oder RH-Topspin oder RH-Slice.

Literatur

- Deutscher Tennis-Bund. (2001). Tennis-Lehrplan. Band 1. Technik & Taktik (8. Aufl.). München, Wien, Zürich: BLV Verlagsgesellschaft.
- Deutscher Tennis-Bund. (2004). Tennis-Lehrplan. Band 2. Unterricht & Training (8. Aufl.). München, Wien, Zürich: BLV Verlagsgesellschaft.
- Ferrauti, A., Maier, P. & Weber, K. (2002). Tennistraining. Aachen: Meyer und Meyer.
- Grosser, M. & Schönborn, R. (2001). Leistungstennis mit Kindern und Jugendlichen. Aachen: Meyer und Meyer.
- Schmidt, W. (1991). Lehren und Lernen im Sportspiel. Ahrensburg: Czwalina.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
I: Spiele/ Individualspiele	I_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Individualspiele: Tischtennis	I2b_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ²⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - sind in der Lage, situationsbedingt zweckmäßiges und variables Verhalten im Spiel zu zeigen, - verfügen über die im Tischtennispiel erforderlichen grundlegenden konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, - können Situationen adäquat wahrnehmen und mit angemessenen Bewegungen/Techniken beantworten, - kennen grundlegende Regeln des Spiels, - können Vermittlungswege aufzeigen, anwenden und reflektieren.
Inhalte
vereinfachte Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente: - langsames Zuspiel aus größerer Distanz zum Tisch, - schnelles Zuspiel in tischnaher Position, - Spiel mit Vorwärtsrotation nach einfachem Zuspiel und Reaktion in tischnaher Position.
Prüfungsleistung

²⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

- Bewältigung einfacher Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente,
- schnelles Zuspiel mit VH- und RH-Konter,
- VH-Topspin nach „geradem“ Zuspiel gegen Block.

Literatur

- Groß, B.U. (1987). Tischtennis Praxis. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Groß, B.U. & Huber, D. (1995). Tischtennis. Moderne Technik für Anfänger und Könner. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Heissig, W. (1982). Tischtennis - Lehrplan 2. Methodik. München, Wien, Zürich: BLV-Verlagsgesellschaft.
- Michaelis, R. & Sklorz, M. (1982). Tischtennis - Lehrplan 1. Technik. München, Wien, Zürich: BLV-Verlagsgesellschaft.
- Muster, M. (1986). Tischtennis. Lernen und Trainieren. Bad Homburg: Limpert.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname		Modulcode	
I: Spiele/ Individualspiele		I_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Individualspiele: Badminton		I2c_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. oder 6.	halbjährlich	deutsch	22

SWS	Präsenzstudium ²⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	45 h	75 h

Lehrform
Sportpraktisches Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen badmintonspezifische, technomotorische und taktische Grundmuster und die Kompetenz, Erfahrungen auf weitere Sportspiele zu übertragen, - können elementare badmintonspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten anwenden und übertragen sowie grundlegendes fachspezifisches Wissen anwenden und kritisch hinterfragen, - besitzen Grundlagen der Sicherheits- und Regelkenntnis in der spezifischen Sport- und Bewegungspraxis, - können einfache badmintonspezifische Aufgabenstellungen und Probleme alters-, entwicklungs- und schulsportspezifisch lösen.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Analyse und spielmethodische Konzepte zur Einführung des Badmintonspiels - Lehrwege zur Schulung elementarer Spielfähigkeit sowie der Grundtechniken, - Bewegungstheoretische Grundlagen, Beschreibung und Analyse elementarer Bewegungs- und Handlungsabläufe, - Maßnahmen zur Entwicklung sportartspezifischer Koordination und Kondition - Entwicklung einfacher taktischer Maßnahmen.
Prüfungsleistung

²⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Fachpraktische Prüfung: Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (20 min.) sowie sportpraktische Prüfung, die zu gleichen Teilen in die Modulnote eingehen.

- Bewältigung einfacher Spielsituationen unter Einsatz grundlegender technischer und taktischer Elemente,
- Überprüfung zweier Techniken (Aufschlag, Drop),
- Überprüfung der Laufarbeit bei einer festgelegten Schlagkombination kurz-lang.

Literatur

- DBV e. V. (Hrsg.) (2009). Badminton - Spielregeln. Aachen: Meyer & Meyer.
- Brahms, B.-V. (2009). Handbuch Badminton; Training - Taktik - Wettkampf, Aachen: Meyer & Meyer Sport.
- Schwab, Ch. (1999). Badminton für Einsteiger. Technik, Taktik, Trainingstips. Berlin: Sportverlag.
- Luh, A. (1992). Einführung in die Badminton-Doppeltaktik über ein programmorientiertes Lehr- und Lernverfahren. Bochum: Verlag Brockmeyer.
- Jansen, R. (1994). Wir lernen Badminton, das sportliche Spiel mit dem Federball. Bonn: Wegener Verlag.
- Boeckh-Behrens, W.-U. (1983). Badminton heute. Krefeld: Intermedia Verlag.
- Poste, D. & Hasse, H. (2002). Badminton Schlagtechnik. Mit dem Schläger Denken. Velbert: Smash-Verlag.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
<i>J: Inszenierung von Bewegung/ Sport im Spiegel gesellschaftlicher Transformationsprozesse</i>	J_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Sozialwissenschaften des Sports	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3.	1 Semester	P	4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Modul A und D abgeschlossen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Bildung und Erziehung	P	2	60 h
II	Individuum und Gesellschaft	P	2	60 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				120 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Reflexion pädagogischer Theorien und Interventionsmöglichkeiten sowie gesellschaftlicher Theorien und Modelle, - können pädagogische Theorien und Interventionsmöglichkeiten anwenden und evaluieren.
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegendes Verständnis für pädagogische und gesellschaftliche Theorien, - Kompetenter Umgang mit Interventionsmöglichkeiten bzw. sportspezifischen Veränderungsprozessen, - Handlungskompetenz, - Gesundheitskompetenz.

Prüfungsleistungen im Modul

Modulprüfung Klausur mit 90 Minuten Dauer oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat (30 -90 min.) oder mündliche Prüfung (15-30 min) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
--

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

4/180

Entwurf

Modulname		Modulcode	
J: Inszenierung von Bewegung/ Sport im Spiegel gesellschaftlicher Transformationsprozesse		J_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Bildung und Erziehung		J1_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ²⁶	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - besitzen die Fähigkeit zur Anwendung pädagogischer Angebote/ Interventionsmöglichkeiten in unterschiedlichen Lebensaltern (z.B. Kindheit, Jugend, Senioren, Motivationsformen, geschlechtsspezifische/ interkulturelle/ integrative Ausprägungen) sowie in unterschiedlichen sportiven Inszenierungen (Schule, Verein, Freizeit, kommerzielle Anbieter), - können unterschiedliche pädagogische Angebote analysieren und reflektieren.
Inhalte
Anwendungsbezogene Kenntnisse über sportive Angebote und Interventionsmöglichkeiten - in ausgewählten Feldern (z. B. Umwelterziehung, Gesundheitserziehung), - in unterschiedlichen Inszenierungen und - in unterschiedlichen Risikogruppen.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

²⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Bös, K. & Brehm, W. (2006). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf. Hofmann
- Haag, H. & Hummel, A. (2009). Handbuch Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann
- Zeitschrift Sportwissenschaft
- Zeitschrift "Sportunterricht"

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname		Modulcode	
J: Inszenierung von Bewegung/ Sport im Spiegel gesellschaftlicher Transformationsprozesse		J_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Individuum und Gesellschaft		J2_BA_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.	jährlich	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ²⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - besitzen die Fähigkeit zur Analyse gesellschaftlicher Theorien und Modelle, - können den Wandel von Gesellschaft, Freizeit und Sport erklären, - haben unterschiedliche Zugänge zu Bewegung und Sport.
Inhalte
(Vertiefte) Kenntnisse über (ausgewählte) - Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse, - in ausgewählten Lebensaltern (z. B. Kindheit, Jugend), Kenntnisse über - gruppenspezifische Zugänge, - gruppenspezifische Zugangsbarrieren, - gruppenspezifische Anwendungs- Bewegungen zum und vom Sport.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

²⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Bös, K. & Brehm, W. (2006). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf. Hofmann
- Mess, F. (2010): Sport und Sozialisaton. Schorndorf: Hofmann.
- Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.) (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann
Reihe "Sportentwicklungen in Deutschland", Aachen: Meyer & Meyer.
- Zeitschrift Sportwissenschaft
- Zeitschrift "Sportunterricht"

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
<i>K: Adaption biologischer Systeme</i>	K_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in Bewegungs- und Trainingslehre	Bildungswissenschaften.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5.	1 Semester	P	5 (1 Inklusion)

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	Module B und C abgeschlossen

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Biomechanik oder Trainingslehre a/b	WP	2	60 h
II	Bewegungslehre oder Bewegungsförderung oder Gesundheitsförderung (Diagnose & Förderung) a-c	WP	2	90 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				150 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - besitzen vertiefende Kenntnisse über die Anwendung biologischer und physikalischer Grundlagen von Bewegung und Training, - sind dazu fähig den Aufbau von Bewegung und Leistung zu analysieren und zu korrigieren auch im Kontext inklusiver Gruppen. - können theoretische Konzepte kritisch hinterfragen, - können theoretisch Wissen in die Praxis transferieren.
davon Schlüsselqualifikationen
- Aus Grundlagenwissen und aktuellen Publikationen erschlossene theoretische Konzepte werden nach deren kritischer Betrachtung in die Sportpraxis transferiert, - Handlungskompetenz, - Gesundheitskompetenz.

Prüfungsleistungen im Modul
Modulprüfung: Klausur mit 90 Minuten Dauer oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat (30 -90 min.) oder mündliche Prüfung (15-30 min) oder Portfolio(ca. 15 Seiten)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
5/180

Entwurf

Modulname	Modulcode	
K: Adaption biologischer Systeme	K_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefungsseminar „Biomechanik“	K1a_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch/ englisch	25

SWS	Präsenzstudium ²⁸	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vertiefte Kenntnisse zur Anwendung biologischer und physikalischer Grundlagen von Bewegung und Training, - haben unter Zuhilfenahme internationaler wissenschaftlicher Publikationen das Wissen über die o.g. Themen aktualisiert und vertieft, - können das theoretische Wissen adressatenbezogen in der Sportpraxis zur Anwendung bringen. - können sportliche Bewegungen des Menschen und die mechanischen Bedingungen dieser Bewegung vor dem Hintergrund individueller (inklusive) <i>biomechanischen</i> Gegebenheiten/ Entwicklungsstände beurteilen - können vor dem Hintergrund individueller (inklusive) <i>biomechanischen</i> Gegebenheiten/ Entwicklungsständen die sportliche Leistung aufgrund gesicherter Erkenntnisse über ihre wesentlichen Komponenten verbessern.
Inhalte
- (exemplarisch) Muskelmechanik, Entstehungsmechanismen von Sportverletzungen, Neuromechanische Grundlagen der Bewegung, Sportbiomechanik.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

²⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Enoka, R.M. (Hrsg.) (2008). Neuromechanics of human movement . Champaign, Ill.: Human Kinetics.
- Nigg, B.M. & Herzog, W. (2007). Biomechanics of the musculo-skeletal system (3. ed.). Chichester: Wiley.
- Kassat, G. (Hrsg.) (1993). Biomechanik für Nicht-Biomechaniker. Alltägliche bewegungstechnisch-sportpraktische Aspekte . Rödinghausen: Fitness-Contur-Verl.
- Aktuelle wissenschaftliche Originalliteratur.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
K: Adaption biologischer Systeme	K_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefungsseminar „Trainingslehre“	K1b_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch/ englisch	25

SWS	Präsenzstudium ²⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ihre trainingswissenschaftlichen Grundlagenkenntnisse durch Anwendung, theoretischer Konzepte zur Analyse und Korrektur von Bewegung und Leistung mit dem Ziel der Steuerung und Regelung sportlichen Trainings, auch in inklusiven Gruppen) vertieft. - können Trainingsmethoden und -interventionen vor dem Hintergrund individueller (inklusive) funktioneller Entwicklungsständen reflektieren und hinsichtlich der daraus resultierenden Risiken beurteilen.
Inhalte
<p>- (exemplarisch) Naturwissenschaftliche Themen zum Thema Gesundheitsförderung: Gesundheitsorientiertes Krafttraining, Ausdauertraining zur Steigerung und zum Erhalt der Gesundheit, Bewegung in Kindheit und im Alter, geschlechtsspezifische Unterschiede in Anatomie, Physiologie und sportlicher Leistungsfähigkeit, Training zur Prävention und Rehabilitation von Sportverletzungen.</p>
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

²⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2007). Einführung in die Trainingswissenschaft (4., überarb. und erw. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.
- Hollmann, W., Hettinger, T., Strüder, H.K. & Hollmann-Hettinger (Hrsg.) (2000). Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin ; mit 101 Tabellen . Stuttgart: Schattauer.
- Weineck, J. (2010). Optimales Training. Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings (16., durchges. Aufl.). Balingen: Spitta.
- Zatsiorsky, V.M. & Kraemer, W.J. (Hrsg.) (2008). Krafttraining. Praxis und Wissenschaft . Aachen: Meyer & Meyer.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
K: Adaption biologischer Systeme	K_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefungsseminar "Bewegungslehre" (Diagnose und Förderung)	K2a_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ³⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse bewegungswissenschaftlicher Theorien und sind in der Lage, diese reflektiert anzuwenden, - erwerben vertiefte Kenntnisse ausgewählter Modelle der Bewegungssteuerung/-regelung und des Bewegungslernens, - sind in der Lage, methodische Konsequenzen aus ausgewählten Modellen abzuleiten und gewinnen erweiterte Kenntnisse über Aspekte der Bewegungsvermittlung, - können wesentliche Bewegungselemente von motorischen Grundfertigkeiten identifizieren und als Instrument zur Beschreibung von individuellen Entwicklungsverläufen (auch in inklusiven Kontexten) einsetzen - können Bewegungsbeobachtung als Zugang zu persönlichen, lernrelevanten Kompetenzen einschätzen insbesondere auch zur Diagnose und Entwicklungsförderung von Bewegungshandlungen (auch in inklusiven Kontexten) - erlangen die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit bewegungswissenschaftlichen Theorien und zur Bewertung ihrer Relevanz für praktisches Handeln im Berufsfeld.
Inhalte

³⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- vertiefte Behandlung ausgewählter Modelle des Bewegungslernens,
- exemplarische Modelle der Kontrolle und Steuerung von Bewegungen,
- spezielle Aspekte der Wahrnehmung und Steuerung von Bewegungen,
- spezielle Aspekte aus dem Bereich Kognition/Motorik,
- vertiefte Auseinandersetzung mit Konsequenzen für das Lehren und Lernen von Bewegungen.

Prüfungsleistung

s. Modulbeschreibung

Literatur

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca.2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
K: Adaption biologischer Systeme	K_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefungsseminar „Bewegungsförderung“ (Diagnose und Förderung)	K2b_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch/ englisch	25

SWS	Präsenzstudium ³¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ihre Kenntnisse über neurophysiologische Zusammenhänge (motorische Systeme) im Sport und bei Alltagsbewegungen in Abhängigkeit vom Lebensalter vertieft, - können Angebote der Bewegungsförderung vor dem Hintergrund unterschiedlicher kognitiver, motorischer, sozialer, emotionaler (inklusive) Entwicklungsstände (persönlichen, lernrelevanten Kompetenzen) entwickeln, gestalten und evaluieren - haben unter Zuhilfenahme internationaler wissenschaftlicher Publikationen das Wissen über die o.g. Themen aktualisieren und vertiefen - können ihr Wissen hinsichtlich der Sportpraxis anwenden.
Inhalte
- (exemplarisch) Anwendung neurophysiologischer und -mechanischer Konzepte hinsichtlich Bewegungen in Sport und Alltag, Diagnostik der motorischen Hauptbeanspruchungsformen in Abhängigkeit vom Lebensalter, Motorische Systeme, Muskelmechanik
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung
Literatur

³¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Enoka, R.M. (Hrsg.) (2008). Neuromechanics of human movement . Champaign, Ill.: Human Kinetics.
- Schmidt, R.F. & Lang, F. (2007). Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Aktuelle wissenschaftliche Originalliteratur.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
K: Adaption biologischer Systeme	K2_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vertiefungsseminar „Gesundheitsförderung“ (Diagnose und Förderung)	K2c_BA_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport- und Bewegungs- wissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5.	jährlich	deutsch/ englisch	25

SWS	Präsenzstudium ³²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vertiefte Kenntnisse über die gesundheitsfördernde Wirkung von Sport in der Lebensspanne, - haben die Fähigkeit die motorischen Fähig- und Fertigkeiten individuell in Abhängigkeit vom Lebensalter zu analysieren, - können unter Zuhilfenahme aktueller internationaler naturwissenschaftlicher Publikationen gesundheitsfördernde Konzepte kritisch hinterfragen und in die Sportpraxis transferieren. - können vor dem Hintergrund individueller Ressourcen die gesunde körperliche, seelisch-emotionale und soziale Entwicklung von Menschen in der Lebensspanne fördern, gestalten und evaluieren (auch in inklusiven Kontexten)
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - (exemplarisch) Erschließung der gesundheitsfördernden Wirkung von Sport durch Anwendung physiologischer und physikalischer Gesetzmäßigkeiten, - Diagnostik der motorischen Hauptbeanspruchungsformen und der Belastbarkeit des menschlichen Körpers in Abhängigkeit vom Lebensalter, - Bewegung und Sport in Prävention und Rehabilitation.
Prüfungsleistung
s. Modulbeschreibung

³² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur

- Enoka, R.M. (Hrsg.) (2008). Neuromechanics of human movement . Champaign, Ill.: Human Kinetics.
- Schmidt, R.F. & Lang, F. (2007). Physiologie des Menschen. Mit Pathophysiologie. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Hollmann, W., Hettinger, T., Strüder, H.K. & Hollmann-Hettinger (Hrsg.) (2000). Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin ; mit 101 Tabellen . Stuttgart: Schattauer.
- Peterson, L., Renström, P. & Willburger, R.E. (Hrsg.) (2002). Verletzungen im Sport. Prävention und Behandlung . Köln: Dt. Ärzte-Verl.
- Aktuelle wissenschaftliche Originalliteratur.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

MODULFORMULAR

Modulname	Modulcode
<i>BFP: Praxismodul Berufsfeld</i>	BFP_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
Bachelor of Arts Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	Ba

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. oder 5.	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abschluss der Module A - D	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Seminar zum Praxismodul Berufsfeld	P	2	90 h
II	Berufsfeldaufenthalt	WP		90 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen, - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten, - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein, - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten, - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.
davon Schlüsselqualifikationen

- Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung,
- Planungs-, Projekt- und Innovationsmanagement,
- Kooperationsfähigkeit,
- Erschließung, kritische Sichtung von Anwendungs- und Berufsfeldern,
- Transfer wissenschaftlich Erkenntnisse im Berufsalltag,
- Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes.

Prüfungsleistungen im Modul
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/180

Entwurf

Modulname		Modulcode	
BFP: Praxismodul Berufsfeld		BFP_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Seminar zum Praxismodul Berufsfeld		BFP1_HRSGe	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts		Sport- und Bewegungswissenschaften	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	halbjährlich	deutsch/englisch	25

SWS	Präsenzstudium ³³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen, - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten, - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein, - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten, - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.
Inhalte

³³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- Planung von Bewegungsangeboten,
- Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten,
- Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten,
- Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld,
- Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen,
- Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligen Berufsfeld,
- Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport,
- Grundlagen der Professionalisierung.

Prüfungsleistung

Literatur

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistung: Protokoll (ca. 2 Seiten) oder Essay (ca. 2 Seiten) oder Referat (10-20 min)

Entwurf

Modulname	Modulcode	
BFP: Praxismodul Berufsfeld	BFP_BA_HRSGe	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Berufsfeldaufenthalt	BFP2_HRSGe	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Instituts	Sport-und Bewegungswissenschaften	WP

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. oder 5.	halbjährlich	deutsch/ englisch	25

SWS	Präsenzstudium ³⁴	Selbststudium	Workload in Summe
	h	90 h	90 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Einblicke und Erfahrungen in sportwissenschaftliche Tätigkeits- und Berufsfelder gewonnen - verknüpfen ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse mit berufspraktischen Aufgaben und Fertigkeiten. - erkennen und schätzen die Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld ein. - haben eine Orientierung für die Entwicklung berufsfeldbezogener Perspektiven (Karriereplanung) erhalten - sind in der Lage, die Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, verstehen und begreifen.
Inhalte

³⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Planung von Bewegungsangeboten
Umsetzung und Evaluation von Bewegungsangeboten
Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten
Interventionspotentiale von Bewegung und Sport im jeweiligem Berufsfeld
Berufsfeldbezogene Kontextbedingungen
Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligem Berufsfeld
Hospitation und Praxiserfahrung in ausgewählten Berufsfeldern von Bewegung und Sport
Grundlagen der Professionalisierung

Prüfungsleistung

Literatur

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Anerkennung des Berufsfelds- bzw. Tätigkeitsfeldpraktikums erfolgt durch die Bescheinigung des Prüfungsausschusses.

Die Bescheinigung weist die erfolgreiche Teilnahme nach. Die zur Erlangung dieses Nachweises benötigten Unterlagen dieser Lehrveranstaltung sind ein Praktikumsbericht mit folgenden Inhalten:

Ein Praktikums- bzw. Lerntagebuch mit wöchentlichen Eintragungen

Eine Praktikumsbescheinigung der Praktikumsstelle

Bericht über das Praktikum (Aufgaben der Praktikumsstelle, Praktikumsstätigkeiten, erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten, Reflexion)

Ein Praktikum oder eine Berufsausbildung, das vor Studienbeginn abgeleistet wurde, kann anerkannt werden, sofern die Bestimmungen der Praxisordnung erfüllt sind.

Das Berufsfeldpraktikum kann in Vollzeitwochen oder Teilzeitwochen abgeleistet werden.

Das Berufsfeldpraktikum kann auch im Ausland absolviert werden.

Bachelorarbeit

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	BA_BA_HRSGe
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Lehrstuhlinhaber/in des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften	Bildungswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
Bachelor of Arts/ Bachelor of Science	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Siehe § 21 (2) GPO	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	WP	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden
<ul style="list-style-type: none"> • können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen • wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren • können ihre bisher erworbenen methodologischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/180